

Hermann Conradi (1862-1890)

An die Toten im Frühling.

Vieles habt ihr voraus, ihr Toten,
Vieles vor uns,
Die wir noch atmen
In des Lichtes quellender Vollflut ...

5

Willig –
O so willig! –
Liebet ihr lösen des Leibes Ring
Von der Vergängnis

10 Heimlichem Finger –
Dehnt euch und breitet euch,
Und es ward eine Lust –
Eine köstliche Lust euch:

Aufzusprießen
15 Zu Halm und Geröhr,
Mitzufließen
Im großen Allfluß der Dinge –
Mitzudüften
Ob Schollen und Grüften

20 Oder zu wirbeln
Auf farbiger Falterschwinge:
Mitzugenießen
Nicht zu geringe ...

25 Vieles habt ihr voraus, ihr Toten,
Vieles vor uns! ...
Aufstehen
Zu Werdefreuden
Aus verschlungenem Wurzelgeflecht

30 Laßt ihr hundertfaches Geschlecht,
Und hundertfacher Wesen
Winzigen Reichen
Keimt Gedeihn
Und drängendes Sein,

35 Blüte, Entfaltung
Und Fruchtgestaltung
Aus euren Leichen ...

Vieles habt ihr voraus, ihr Toten,
40 Vieles vor uns!
Die Liebe denkt euch nach
Und euere Male
Schmückt trauernde Treue ...
Oder es brach

45 Zu der schaffenden Nachwelt Tag
Der Erinnerung letzte Brücke ...
Ihr schlaft vergessen,
Und eurem heimlichen Tun,
Dem Wirken im Ruhn,

50 Fraget nicht nach
Eine einzige Menschengunge ...

Wie träumt ihr so köstlich
Die Kraftträume des Alls! ...

55

Aber saget, ihr Toten,
Geliebt und beneidet
Hundert und tausend Mal,
Aber saget:

60 Wer unter euch atmet und schnauft die Wonne,

Die sprudelnde, ein,
Die ich nun schlürfe,
Da die Tage lenzen
Und am Himmel die Sonne

65 Wächst und waltet,

Ein huldvoller Bronne,
Daraus fluten Ströme des Segens? ...

Wohl rollt ihr mit,

70 Geflügelte Stäubchen,

Im Sphärentanze der Harmonien:

Mir aber blieb
Ungeblendet der Blick,
In diesen Tagen des Drangs

75 Ganz zu begreifen

Des Schöpfers Sieb,

Daraus fällt

Welt um Welt –

Doch keines versinkt

80 Dieser rollenden Kronjuwele,

Und alle durchdringt

Eine einzige Seele ...

Und auch ich rolle mit

85 Wachend, bewußt,

Mit euch, geflügelte Stäubchen,

Meiner keuschen Inbrunst schneeweißes Täubchen

Trägt

Frohbewegt

90 Botschaft und Kunde

In alle Runde

Und findet

Neuer Freuden schwellende Saat,

Drin sich begründet

95 Künftige Tat ...

Vieles habt ihr voraus, ihr Toten,

Vieles vor uns –

Aber *eines*

100 Läßt mich die Flammen

Des Lebens noch schüren:

Dieser Tage

Gotttrunkenes Lenzpsalmieren ...

105 Doch krachen die Scheiter zusammen

Und liegen die Früchte gelesen:

Gerne, ihr Toten,
Denen ich diesen Gruß entboten,
Gerne dann bin ich mit euch gewesen ...
(362 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/conradi/gediapho/chap010.html>